

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	1 (1885)
Heft:	21
Rubrik:	Zur gefl. Notiznahme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht nur sehr billige, sondern auch äußerst leistungsfähige Turbinen offeriren zu können.

Dr. Otto Boffert, Ingenieur, in Rapperswil.
Auf Frage 56. Sargverzierungen, vergolbet oder weiß, sind zu beziehen bei
F. Anton Jung in Gossau.

Auf Frage 56. Verzierungen und fagonirte Leisten aus Papiermaché liefert billigst die Papierstuck-Manufaktur Breitingen bei Leipzig. Preisconrant, Muster und Photographien sämtlicher Artikel können franko zur Einsicht bezogen werden von
Wilh. Knörzer in Arbon, Vertreter für die Schweiz.

Anmerkung. Alle Aufträge aus der Schweiz können laut Vertrag nur durch die hiesige Vertretung ausgeführt werden.

Auf Frage 58. Als vorzüglichsten Ersatz für Zugjalousien empfehle Rolljalousien, welche (wenn der Bau dazu eingerichtet) kein Licht rauben und bedeutend solider sind, daher auch mehr Schutz gegen Sonne, Regen (besonders bei großem Sturm) gewähren. Ein großer Vortheil ist auch, daß benannte Läden, ohne das Fenster zu öffnen, geschlossen und geöffnet werden können. Bin bereit, ein komplettes Fenster mit Läden zur Besichtigung einzusenden.

Ant. Grieser, Rollladefabrik, Adorf (Thurgau).

Bauwesen.

Tuffsteine als Baumaterial für Monumentalbauten. Die St. Leonhardskirche in St. Gallen wird aus Tuffsteinblöcken gebaut.

Briefwechsel für Alle.

F. N. in Basel. Das Dr. H. Zerenner'sche bor- und kiesel-saure Patent-Antimerektion (gegen Hauschwamm u.c.) wird von der Chemischen Fabrik von Gust. Schallehn in Magdeburg hergestellt, welche Fabrik überhaupt alle bewährten Imprägnierungsmittel und Anstriche für Holzwerk im Freien auf Lager hält.

H. N. Zürich. Bugen- und Farben in allen Tönen und alle möglichen Luxus-Fensterglasarten und Garnituren beziehen Sie billigst durch die Glasmanufaktur Gebrüder von Streit, Berlin S. W. Alexandrinenstraße 22. Für Glas-Luft-Jalousien ist wohl die Fabrik H. Zeglin, Berlin C. Jüdenstr. 40, eine ganz gute Bezugsquelle. Lassen Sie von diesen beiden Firmen Preisconrante und Musterbücher kommen.

H. N. in Olten. Es existirt ein Blatt, betitelt „Der deutsche Steinbildhauer“ für Steinmetzen und Steinbruchbesitzer des deutschen Reiches. Zu beziehen ist dasselbe von Robert Fiedler in Grünberg in Schl., Berlinerstr. 61. Wenn Sie sich eine Probennummer kommen lassen, werden Sie bald sehen, ob es für Ihre Verhältnisse paßt.

In Aussicht stehende Bauten in der Schweiz.

In Heiden sollen nun neuerdings Schritte gethan werden, um das Projekt der Errichtung einer Hochdruckwasserleitung, verbunden mit Trinkwasserversorgung, zu realisiren. Die dortige Brunnen- und Roosenkorporation hat nämlich den Gemeinderath ersucht, er möchte einer demnächst anzunehmenden Gemeindeversammlung den Doppelantrag unterbreiten, es sei entweder der Bau und Betrieb des Hydrantenmeges, verbunden mit Trinkwasserversorgung, nach vorliegendem Plan, Kosten- und Rentabilitätsberechnung auf Rechnung der Gemeinde zu übernehmen oder von der Gemeinde an die Brunnen- und Roosenkorporation für Erstellung eines Hydrantenmeges mit Trinkwasserversorgung nach Plan von Herrn Ingenieur Weinmann in Winterthur ein Aversalbeitrag von 20,000 Franken zu verabreichen. Im ersten Falle hätte die Gemeinde nach Abzug der freiwilligen Beiträge und des Staatsbeitrages noch circa 45,000 Fr. zu bezahlen, welche Summe jedoch nach der angestellten Berechnung durch die Wasserzins der Wasserbezügler mehr als verzinst würde; für den zweiten Fall hat sich die Brunnen- und Roosenkorporation einstimmig bereit erklärt, nach erfolgter Zusage von Seite der Gemeindeversammlung den Bau und Betrieb genannten Projektes sofort auf eigene Rechnung zu übernehmen.

In St. Gallen werden nächstens die sämtlichen Arbeiten für den Bau eines Schulhauses mit 20 Lehrzimmern, sowie diejenigen für das eidg. Postgebäude zur Submission gelangen. In Buchs (St. Gallen) wird demnächst ein drittes großes Lagerhaus erstellt werden.

(Wird fortgesetzt.)

Zur gest. Notiznahme.

Von Seite einiger unserer Abonnenten wird die Erweiterung des Programms der „Illustr. schweizer. Handwerker-Ztg.“ um folgende drei Punkte gewünscht:

1) Aufnahme einer ständigen Liste für Arbeitergesuche (offene Stellen für Arbeiter und Lehrlinge) zu möglichst niedriger Taxe für die Auftraggeber und gleichzeitig Verbreitung unseres Blattes in den Gesellenherbergen, Spitälern, Grenzpolizeiposten, Handwerksburgen, Naturalverpflegungs-Anstalten u.c., damit diese Arbeitsnachweis-Liste in die Hände aller wandernden und arbeitslosen Gesellen komme.

Diesem Gesuche haben wir sofort entsprochen, indem wir heute schon eine bezügliche Liste ins Blatt aufgenommen und den Preis für eine einmalige Auskündigung auf nur 20 Rp. festgesetzt haben. Wir bitten nur um fleißigste Benützung dieser Abtheilung.

2) Aufnahme eines Submissions-Anzeigers, indem in der gegenwärtigen Zeit, wo selbst die kleinste Arbeit zur Konkurrenz ausgeschrieben wird, damit dem gesammten Handwerkerstande gedient wäre.

Auch diesem Gesuche werden wir von nächster Woche an gerne und zwar in umfassendster Weise entsprechen.

3) Mittheilungen, in welchen Orten diese oder jene Profession noch nicht genügend vertreten ist, damit besonders junge Meister etwelche Begleitung haben, wo sie sich am erfolgreichsten etabliren sollen.

Für diese Abtheilung erbitten wir von überallher Mittheilungen.

Die Direktion.

Arbeitsnachweis-Liste

der
„Illustr. schweizer. Handwerker-Zeitung“.

Für jedesmalige Aufnahme eines Arbeitergesuches von 1 Zeile sind zum Voraus nur 20 Cts. in Briefmarken aufzufinden. — Unser Blatt ist in allen Gesellenherbergen, Spitälern und Grenzpolizei-Bureaux der Schweiz aufgelegt, weshalb Gesuche in dieser Arbeitsnachweis-Liste von bestem Erfolge sind.

Offene Stellen

für:

- 1 Küfergeselle:
- 2 Mühlensacher:
- 2 Steinhauer:
- 1 Hobler und Stutzer:
- 1 Messerschmied:
- 2 Säger:
- 1 Buchbinder:
- 1 Buchbinder (Vergolbet):
- 1 Glaser:
- 4 Schreiner:
- 2 Maler:
- 2 Steinleger:
- 1 Möbelpolsterer:
- 1 Behlings:

bei Meister:

- M. Steinmann, Zug.
- F. Bohnlich, Goldach.
- Wichof-Dietrich, Grub.
- Maschinenfabrik Bern.
- G. Kiehl, Burgdorf.
- Dörcher, Waldstatt.
- B. Etter, St. Gallen.
- F. Mundwiler, St. Zimmer.
- F. Sommer, St. Fiden.
- G. Held, Ferriet.
- F. Stieger, Herdrugg.
- H. Weber, Biel.
- Fr. Volter, Zürich.
- Möbelfabrik Heer-Cramer, Lausanne.

Stellengesuche:

Sprechsaal.

Schenswürdigkeiten für Kunsthandwerker.

(Fortsetzung.)

2. Die neue bayerische Vierhalle „zum Parsifal“ in Basel. Die in maßvollem Style durchgeführte, unserem heutigen Geschmack wohlangepaßte altdeutsche Ausstattung athmet Ruhe und Behagen; überall fühlt man sich wohl und — wie der Basler sagt — „heimelig“. Diese so glücklich errathene Stimmung auf der Basis eines das Ganze beherrschenden, wohlthuenden Mittelmaßes muß als ein besonderes Verdienst der Architekten gerühmt werden; nirgends ein greller, pompöser Ton, nirgends aber auch unedle Formen.